

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 11

Rubrik: Impressions de mode = Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In wenigen Sekunden wird es über kurze Rohrleitungen durch Düsen in Gasform in den Raum eingeblasen, wobei sich das Halon sofort mit der Luft mischt, überall eindringt (auch in Schränke, Schubladen, Kästen usw.), so dass im Raum eine gleichmässige Konzentration entsteht. Sobald eine entsprechende Volumenkonzentration (in der Regel 5 %) erreicht ist, erlischt der Brand in wenigen Sekunden. Die Löschwirkung erfolgt dadurch, dass an der Brandstelle die Kettenreaktion des Verbrennungsprozesses auf chemischem Weg unterbrochen wird.

Halon hinterlässt keine bei anderen Löschmitteln üblichen Schäden wie z. B. Wasserschäden, Verschmutzungen, die Bestandteile von Computeranlagen unbrauchbar machen könnten. Während und nach einer Löschung mit Halon können alle Fabrikationsprozesse ungehindert weitergehen. Vermieden werden auch kostspielige Aufräumungsarbeiten. «Halon 1301» eignet sich sehr gut für Brandbekämpfung nach dem Totalflutungsprinzip.

Sulzer plant und baut ausser Halon- auch andere Brandbekämpfungsanlagen und ist in der Lage, für Bauten jeder Art ein entsprechendes Brandschutz-Engineering anzubieten. Dabei ist es möglich, einzelne oder kombinierte Systeme einzusetzen.

Normen

Neu-Ausgabe der SNV-Norm 198 528/1975

Prüfung der Scheuerfestigkeit von Geweben, Schlagflügelmethode, Flächenscheuerung

Ab sofort kann diese SNV-Norm, die sich vor allem für die innerbetriebliche Produktionsüberwachung eignet, zum Stückpreis von Fr. 6.— bezogen werden bei

SNV-Gruppe 108, AK Textilprüfung
c/o EMPA, Postfach 977, CH-9001 St. Gallen

Separatdrucke

Autoren und Leser, die sich für Separatdrucke aus unserer «mittex», Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie, interessieren, sind gebeten, ihre Wünsche bis spätestens zum 25. des Erscheinungsmonats der Druckerei bekanntzugeben.

Ihre «mittex»-Redaktion

Impressions de mode

Neuer Kleiderplausch für junge Schneefans

Der Winter steht schon wieder in optischer Nähe: in den Bergen ist bereits der erste Schnee gefallen, und die emsigen Sommer-Skisportler präparieren längst ihre Winter-Ski. Das Heim- und Hallentraining beginnt für alle jene, die sich den Sommer durch zu wenig Fitness zugelegt haben. Und: die neue Schneemode liegt in den schweizerischen Konfektionsunternehmen längst zum Versand bereit.

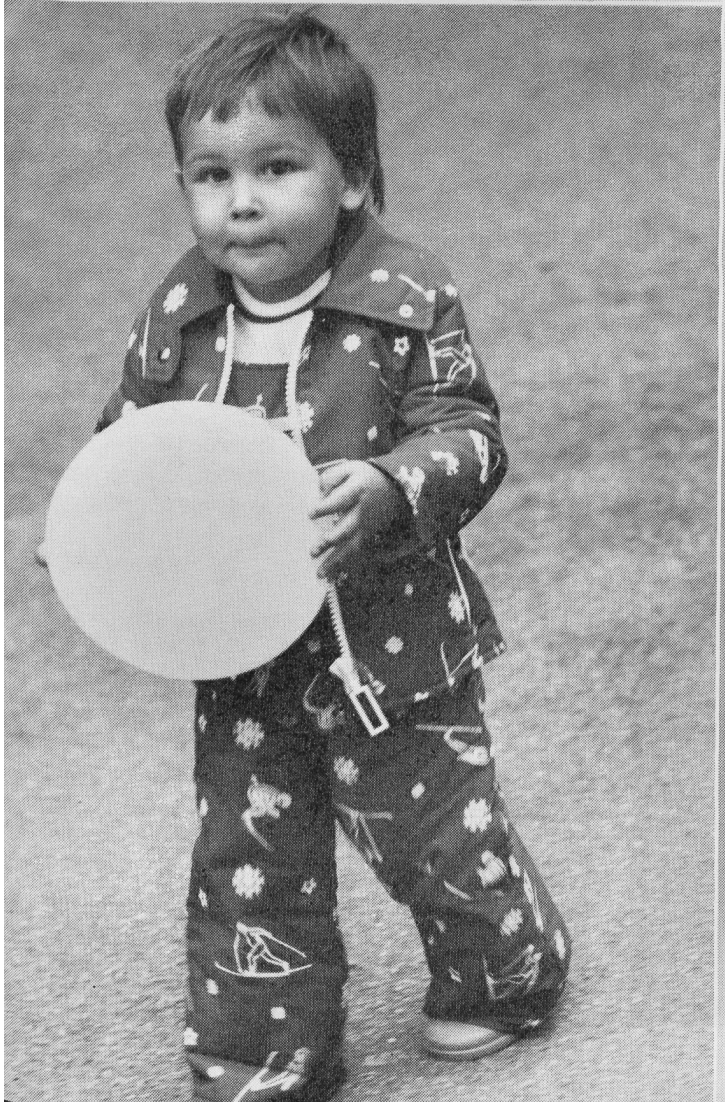
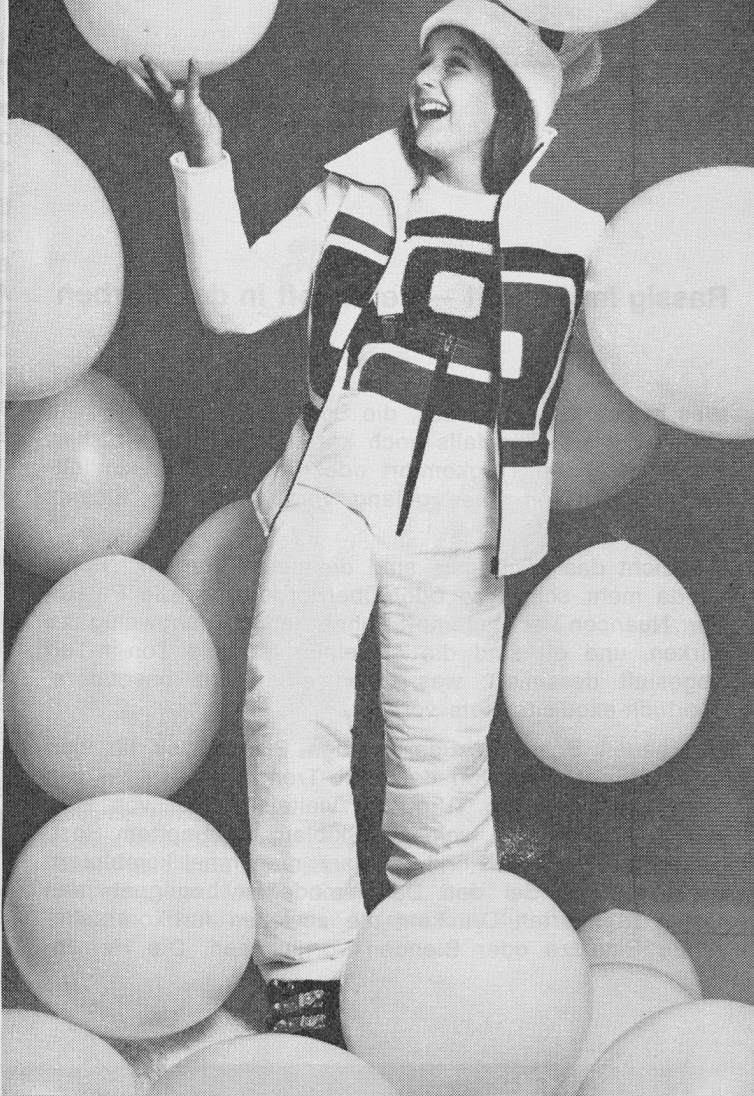
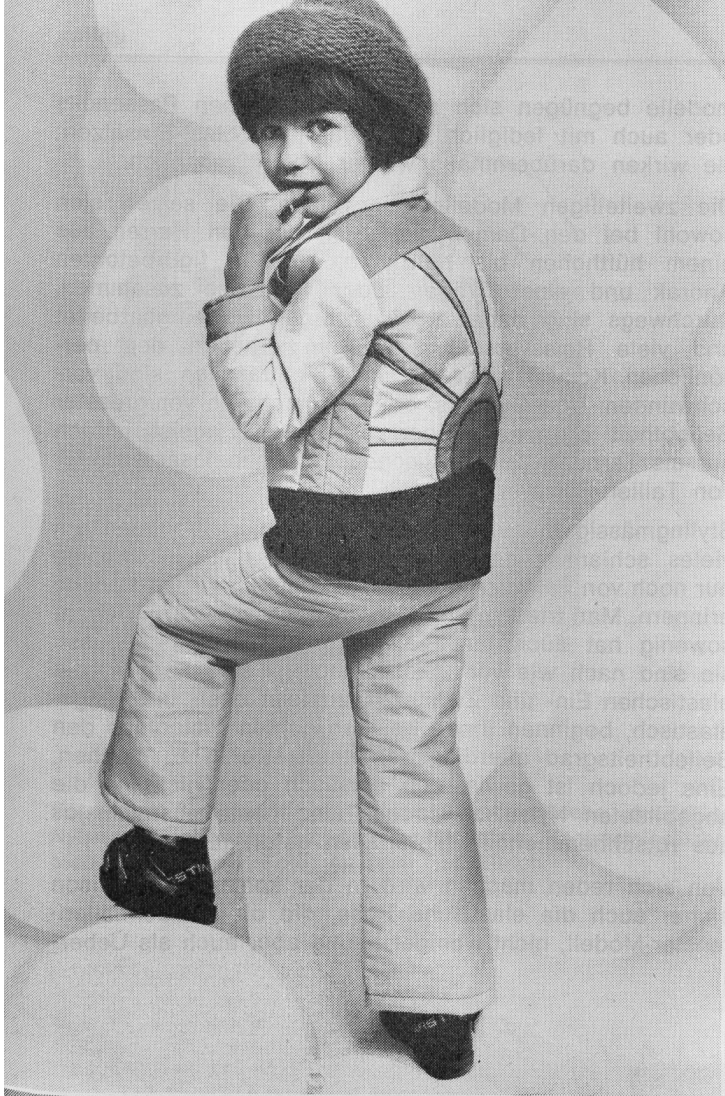
Für Kinder und Teens sind die leuchtenden Sicherheitsfarben nach wie vor aktuell. Sie entsprechen dem jugendlich-jungen Farbempfinden auch in der Tat weit mehr, wobei allerdings auch hier trotzdem eine gewisse Mässigung in der Ausstrahlung zu spüren ist. Mit Ausnahme der vollelastischen Modelle sind Overalls dabei nicht mehr so gefragt wie einst; zweiteilige Anzüge lassen sich vor allem von Stadtkindern in einer Saison besser auskosten und auch austragen. Da wird dann der Anorak eben auch während der Woche zu einem Teil des Schultenes. Immer wird zum Oberteil übrigens eine passende Trägerhose assortiert. Neu und vor allem für weibliche Teens sind modisch-attraktive Zweiteiler mit romantisch-popigen Drucksujets, begleitet vom passenden Pullover, von einer Mütze und von der Lang-Echarpe in gleicher Dessinierung. Die Anoraks sind immer hüftlang und ebenfalls körperbetont; die durchwegs vollelastischen Overalls, aber auch die hochgeschnittenen Gilet-Hosen warten darüberhinaus mit einer erfreulichen Ueberraschung auf: sie sind heute preisgünstiger als in ihrer Vorstoss-Phase, und sie sind zudem bei weitem weniger scheuerungsanfällig!

Ein fröhlicher Sonnenaufgang mit seiner ganzen orange-gelben Intensität prunkt hier auf dem Ton-in-Ton-blauen Nylsuisse-Schneeanzug. Ergänzt wird das zweiteilige Kinder-Modell von einer hochgeschnittenen Trägerhose mit Seitenreissverschluss. Der Anzug ist aus Antigliss-Gewebe gearbeitet. Modell: Edgar Meyer AG, Zürich; Foto: Stephan Hanslin, Zürich.

Praktisch und attraktiv ist dieser Teenager-Skianzug aus Nylsuisse-Gewebe; selbstverständlich mit Antigliss-Ausrüstung. Das zweiteilige, weisse Modell mit den rot-blauen Drucksujets wird ergänzt durch einen passenden Pullover, eine Mütze und eine Echarpe. Modell: Emil Pründer AG, Wohlen; Foto: Stephan Hanslin, Zürich.

Ebenso wettersicher wie modisch verpackt ist der kleine Stefan in seinem zweiteiligen, roten Nylsuisse-Schneeanzug mit weissen Wintermotiven. In der Jacke eingearbeitet ist eine passende Kapuze. Modell: Kiko-Kinderbekleidung, Rätterschen; Foto: Stephan Hanslin, Zürich.

Vollelastisch und sich wie eine zweite Haut dem Körper anschmiegend ist dieser Nylsuisse-Kinder-Rennoverall. Lustig ist auch seine Farbkombination: weisse, rote, gelbe und blaue Breitstreifen wechseln sich rundum ab. Zudem hat die Hose neben Fersenreissverschluss und Schnallenfenster eine spezielle Metallverstärkung gegen «Kanten-Schäden». Modell: Habsburg Sport AG, Veltheim; Foto: Stephan Hanslin, Zürich.



Mode

Rassig im Schnitt – gedämpft in den Farben

Was bringt sie uns Neues, die Schneemode 1975/76? Im Schnitt ist sie jedenfalls noch körperbetonter als bisher, ohne jedoch an Tragkomfort oder Funktionsbequemlichkeit einzubüssen. Dies gelang vorab mit dem Einsatz elastischer Stoffe.

Vielleicht das Wichtigste sind die neuen Farben. Nichts ist da mehr schreiend oder überbordend — die Palette der Nuancen ist gedämpft, ohne jedoch langweilig zu wirken, und oft sind die einzelnen Modelle Ton-in-Ton abgestuft dessiniert, was ihnen eine ganz besondere, sportlich-exquisite Note verleiht.

Die neuen Schneeanzüge für den Pisten- wie für den Spazier-Sport sind von den Farb-Trends geprägt — von Grün bis grünlichem Turquoise vielleicht oder von Bordeaux bis Rose, von weichem Skiblau, gedämpftem Rost, aber auch von Weiss und Schwarz, manchmal kombiniert, oft als Fond. Bei den Damenmodellen begegnet man vielen raffinierten Drucken, die zuweilen farbkontrastierende Einsätze oder Blenden vortäuschen. Die Herren-

modelle begnügen sich mit kontrastfarbenen Passepoils oder auch mit lediglich andersfarbigen Elast-Einsätzen; sie wirken darüberhinaus wieder betont männlich.

Die zweiteiligen Modelle überwiegen. Sie setzen sich sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren aus einem hüfthohen bis hüfttiefen, zumeist figurbetonten Anorak und einer Träger- oder Giletthose zusammen. Durchwegs sind dabei Kapuzen irgendwo eingearbeitet und viele Reissverschluss-Taschen erhöhen den persönlichen Komfort. Abonnements-Sichttaschen sind verschwunden. Und Overalls, die sich nach wie vor grösster Beliebtheit erfreuen, zeigen Gürtel — zumeist jedoch nur als Tarnung von elastischen Zwischeneinsätzen oder von Taillen-Reissverschlüssen.

Stylingmässig muss auffallen, dass die im Volumen um vieles schlanker gewordenen, wattierten Schneeanzüge nur noch von Ferne an die Astronauten-Modetrend-Epoche erinnern. Man friert in ihnen aber ebensowenig, und ebensowenig hat auch ihre Fall-Auffangwirkung eingebüsst: sie sind nach wie vor «Stossdämpfer». Ihre Partner, die elastischen Ein- und Zweiteiler, zumeist quer- und längselastisch, beginnen ihnen bei den echten Pistenfans den Beliebtheitsgrad allerdings ernsthaft streitig zu machen. Eins jedoch ist gewiss: ob elastisch oder nicht — die abgebildeten Nylsuisse-Modelle sind heute ausnahmslos aus rutschhemmenden Materialien gefertigt.

Von sich reden machen wird in der kommenden Saison sicher auch die elastische Hose, die oft als Schnallenfenster-Modell, nicht weniger häufig aber auch als Ueber-



In rassigem Marine ist dieser Nylsuisse-Overall für Herren. Der Einteiler mit Gürtel hat zudem männlich-grosse Reissverschlusstaschen. Modell: McGregor, Schöffland; Mütze: Fürst AG, Wädenswil; Foto: Andreas Gut, Zürich.



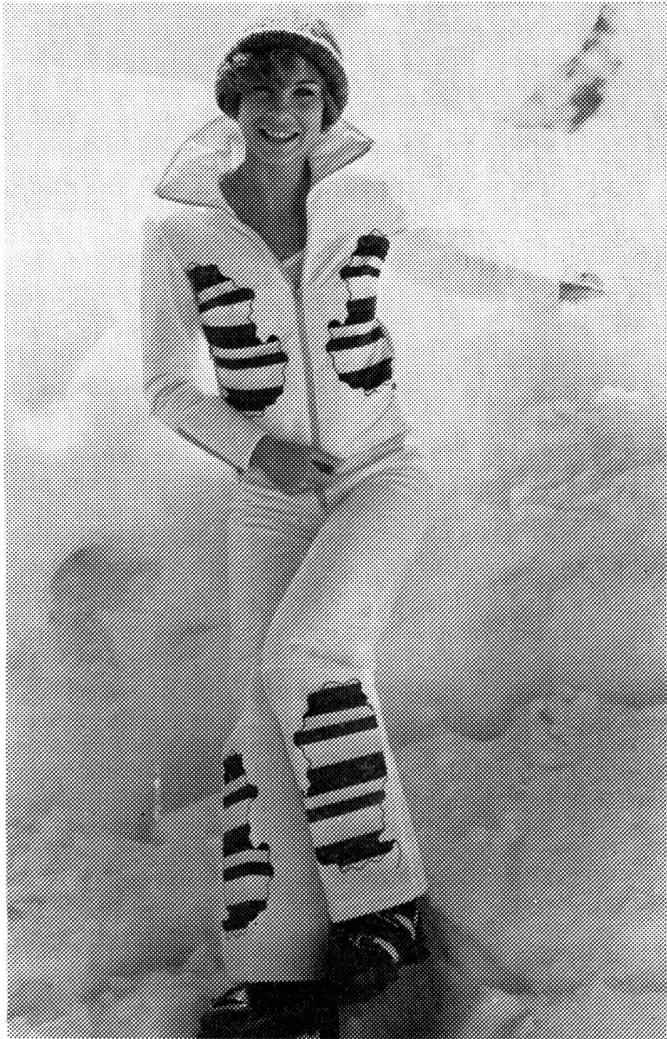
Für stolze Pistenbezwinger ist dieser vollelastische, zweiteilige Nylsuisse-Rennanzug mit den funktionellen Kontrasteinsätzen. Modell: Lahco AG; Foto: Andreas Gut, Zürich.



Elegante Nylsuisse-Skihose, deren vollelastisches, leicht figurformendes Material einen tadellosen Sitz und höchste Bequemlichkeit garantiert. Die Ueberfall-Stulpen haben vorn einen hohen Reissverschluss. Modell: Junker AG, Bern; Nylsuisse-Schneehut: Fürst AG, Wädenswil; Foto: Andreas Gut, Zürich.



Ein Nylsuisse-Damenschneeanzug für Evastöchter, die Spass am Unkonventionellen haben: «Je t'aime», heisst es in vielen Sprachen auf den Blütenblättern – und wie hochgradig diese Liebe ist, darf unser Schneegirl mittels Fingerzeig andeuten. Das zweiteilige Modell ist hier in sattem Violett mit Weiss; zur figurbetonten Jacke wird eine Giletthose assortiert. Modell: Henri-Charles Colsonet, Genf; Foto: Andreas Gut, Zürich.



Für junge Pistenflitzerinnen: ein blendendweisser Nylsuisse-Zweiteller mit hochgeschnittener Trägerhose und verziert von farbenfröhlichen Druckmotiven, die gestreifte Einsätze vortäuschen. Modell: Emil Pfründer AG, Wohlen; Foto: Andreas Gut, Zürich.

fall-Hose konzipiert ist. Neu an diesen äusserst bequemen (und — vor allem für Damen — auch figurformenden Modellen) sind die Reissverschlüsse an den Stulpen vorn, die das Einhaken der Skischuhe und das Befestigen der Ski-Sicherheitsriemchen um vieles erleichtern.

Modebericht Herbst/Winter 1975/76 von Grieder — Les Boutiques

Merkmale

Die Ponchos, Chasubles, Paletots und Schals sind die Hüllen dieser Saison. Man hüllt sich ein. Es bieten sich viel Spielraum zum Kombinieren und viele Möglichkeiten, sich auch in der Haute-Couture den sportlichen und bequemen Tendenzen anzupassen.

Silhouette

Langgezogener Oberkörper, breite Achseln, weite Ärmel, gerader Jupe.

Länge

Ueber die Länge wird nicht diskutiert. Sie hat sich nicht verändert und bedeckt nach wie vor reichlich das Knie.

Mäntel

Zwei Silhouetten dominieren die neue Mantelmode:

1. Der Poncho als praktischer, bequemer und warmer Ueberwurf, oft mit einer Kapuze.
2. Der Paletot mit Stehkragen, zu schmalen, nicht zu engem Jupe oder Hosenjupe getragen.

Bevorzugt werden weiche Materialien wie Mohair, Cashmere, Kamelhaar, Drap, Loden, Double-face und Pelz.

Daneben sieht man jedoch auch den schmalen Seiden- oder Popelinemantel mit Pelz- oder wattiertem Seidenfutter, oft mit Pelzgarnitur.

Im weiteren fand der schmale Mantel von Yves St. Laurent aus Drap für den Sport und aus Samt für den Abend, mit Stehkragen, tiefem Armloch und Tressengarnitur allgemeine Bewunderung.

Tailleurs

Auch hier herrscht die praktische und bequeme Note vor. Sportliche Ensembles werden in allen Kollektionen stark bevorzugt. Anorak de Luxe aus Seide mit pelzgefütterter Kapuze zu weitem uni Wollfaltenjupe mit bedruckter Bluse bei Dior. Neu seine kurze Jacke als Spencer mit engem Jupe, meistens aus Tweed, dazu ein Rollkragenpullover.

Bei Yves, der Blazer-Tailleur mit Porte-feuille-Jupe oder als Alternative die weiche, gehäkelte Jacke zu bedruckten Chemisekleidern, Ton in Ton.

Der von der Haute Couture in der letzten Saison stark vernachlässigte Hosen-Tailleur hat sich nun doch, dank der Reisefreudigkeit und der sportlichen Tätigkeit des Publikums, endgültig durchgesetzt. In dieser Richtung tendiert auch der Jumpsuit — zum Teil mit Ueberfallhosen — der besonders bei der jungen Generation starken Anklang finden wird.

Robes d'Après-midi

Alle Modelle mit bequemen Ärmelinsätzen, wie Kimono-, Fledermaus- oder Raglanschnitt.

Jerseykleider aus Cashmere oder Kombinationen, bestehend aus Fourreau mit Echarpe. Lumber, Kasak oder Tunique zu schmalen Jupe, als Deux-pièces getragen.

Blusen

Blusen aus Wollmousseline, Crêpe-de-Chine und Jersey, bedruckt oder uni. Hochgeschlossen mit Ascotkrawatte, Stehkragen oder richtiger Krawatte mit Knoten.

Tuniques

Tuniques und Kasaks — ein typisches Thema dieser Saison. Russen- oder Kosakenblusen mit Passmenterie-Garnituren.

Tuniques mit Stehkragen, «Maokragen», oft mit auffallendem Seitenverschluss und Kimonoschnitt, oder Tuniques in der Länge eines Kleides, auf relativ enger Hose getragen.

Cocktailkleider

Auffallend an der neuen Silhouette sind der lange Oberkörper — mit und ohne Taille — die breiten Achseln und die weiten Ärmel. Jupe, oft knöchellang, mit tiefangesetzten Vollants, Plissés oder Godets. Ausgeführt in weichen Materialien wie Crêpe-de-Chine, Georgette, Seidenjersey, Samt oder Chiffon.

Robes du soir

Der chinesische Einfluss zeigt sich hier besonders stark, nicht nur im typischen Stehkragen oder Kimonoschnitt, sondern auch in Stickereidessins und Imprimés. Matelassé- oder reichbestickte Jacken zu einfachen Fourreaux oder Pyjamas. Abendkleider mit tiefem V-Ausschnitt als grossem Decolté, asymmetrischem Decolté, schulterfrei oder mit schmalen Trägern.

Ein kleines Kunstwerk ist der äusserst raffiniert geschnittene Kaftan von Yves aus dem neuen Material «Panne».

Schwarz ist für den Abend die bevorzugte Farbe.

Der Harem-Look von Dior mit Kopftüchern, Echarpen und Turbanen gibt seinen Modellen eine orientalische Note.

Ueber die eleganten Abendkleider werden jetzt sehr oft ein Poncho, eine Cape, eine Liseuse oder ein langer Mantel getragen.

Hüte

Gehäkelte Bonnets, Pelzhüte, Turbane.

Strümpfe

Warme, wollene Strümpfe, abgestimmt auf Mantel oder Kleid. Abends dunkle Strümpfe.

Schuhe

Stiefel für Sport, Regen und Schnee. Pumps mit spitzem Bout und 9—12 cm hohem Absatz. Am Abend Sandaletten.

Handschuhe

In Tricot oder handgestrickt.

Echarpen

In Wolljersey, Seidenjersey oder Cashmere, oft mit Fransen.

Wollstoffe

Für Mäntel weiche, flauschige Stoffe wie Cashmere, Kamelhaar, Mohair, Bouclé und Velours.

Für Tailleur flache Tweed, farbige Flanelle, Chevron, Drap, Jersey, Nadelstreifen, Karo, Pied de poule, Prince de Galles, echte Schotten aus Cashmere oder Wolle sowie leichte Crêpes für Kleider. Apart bedruckte Wollmousseline und Soie laine mit floralen und geometrischen Mustern. Sehr en vogue sind Cashmeredessins.

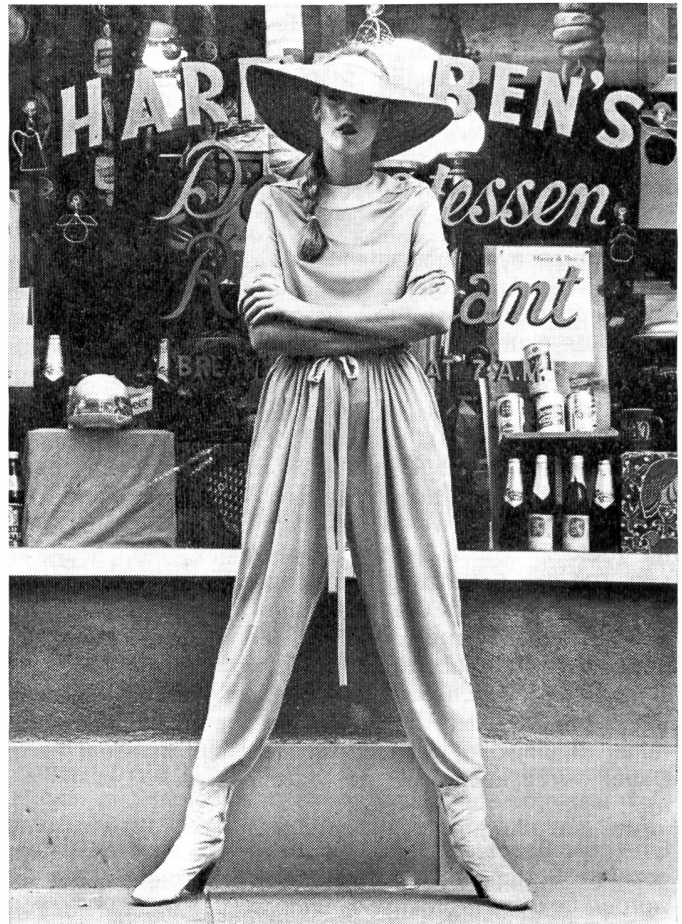
Seidenstoffe

Viel Mousseline und Georgette uni und façonné mit eingewobenen Tupfen, Rhomben, Blättern usw. Schmeichelnde Mousseline imprimée, Crêpe-de-Chine, Satin uni, façonné und bedruckt. Jersey, Lamé, Chantilly Spitzen, Stickereien und Samt.

Farben

Am Tag viele Naturfarben wie Beige, Marron, Chameau, Tabac, Bronze, Ecaille, Chataigne. Verschiedene Grau, Argent und Graphit, Vert Mousse und Reseda. Bordeaux, Grenat und als Comeback das leuchtende Rot. Taubenblau, Porzellan und Mitternachtsblau. Mauve, Bruyère und Aubergine. Am Abend sehr viel Schwarz, besonders in Mousseline und Samt. Pastellfarben wie Perlgrau, Ivoire, Rose, Abricot und Blau. Dann alle Edelsteinfarben wie Rubin, Emerande, Saphir, Topas, Amethyst und Lapislazuli.

Wirklich nur Pyjama?



Mauve-farbene Pyjama-Hose und ein boleroartiges Oberenteil in mauve und gelb in einem seidigen Interlock-Jersey aus «Quiana» Polyamidfaser. Stiefel: Andrea Pfister; Foto: Ernst Wirz, Zürich; Saison: Frühling 1976.

Du Pont Information Service, Textile Fibres, 1211 Genf 24.